

Ein Leben im Glauben

Markus 9,17-24 | Ein Mann aus der Menge gab ihm zur Antwort: „Lehrer, ich habe meinen Sohn zu dir gebracht; er ist von einem bösen Geist besessen, darum kann er nicht sprechen. Wenn dieser Geist Gewalt über ihn gewinnt, wirft er ihn zu Boden. Dann tritt dem Jungen Schaum vor den Mund, er knirscht mit den Zähnen, und sein Körper wird ganz starr. Ich habe schon deine Jünger gebeten, den bösen Geist auszutreiben, aber sie waren machtlos.“ Da rief Jesus: „Was seid ihr nur für eine ungläubige Generation! Wie lange soll ich noch bei euch sein und euch ertragen? Bringt den Jungen her zu mir!“ Sie brachten ihn, und sobald der böse Geist Jesus erblickte, zerrte er den Jungen hin und her. Der stürzte zu Boden, wälzte sich umher, und der Schaum stand ihm vor dem Mund. „Wie lange leidet er schon darunter?“, fragte Jesus den Vater. Der antwortete: „Von Kindheit an. Schon oft hat ihn der böse Geist in ein Feuer oder ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen. Hab doch Mitleid mit uns! Hilf uns, wenn du kannst!“ „Wenn ich kann?“, fragte Jesus zurück. „Alles ist möglich, wenn du mir vertraust.“ Verzweifelt rief der Mann: „Ich vertraue dir ja - hilf mir doch, meinen Unglauben zu überwinden!“

Hebräer 11,1-2 | Was ist nun also der Glaube? Er ist das Vertrauen darauf, dass das, was wir hoffen, sich erfüllen wird, und die Überzeugung, dass das, was man nicht sieht, existiert. Aufgrund dieses Glaubens hat Gott unseren Vorfahren in der Schrift seine Anerkennung ausgesprochen.

1. Abel: Stelle Gott an _____

Hebräer 11,4 | Durch den Glauben brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain. Gott nahm Abels Opfer an, um zu zeigen, dass er in seinen Augen gerecht gesprochen war. Und obwohl Abel schon lange tot ist, spricht er so noch immer zu uns.

1. Mose 4,3-5 | Nach einiger Zeit opferte Kain dem Herrn einen Teil seiner Ernte. Und auch Abel opferte ihm von den erstgeborenen Lämmern aus seiner Herde und von ihrem Fett. Der HERR sah wohlwollend auf Abel und nahm sein Opfer an, Kain und sein Opfer jedoch wies er zurück.

2. Henoch: _____ mit Gott _____

Hebräer 11,5 | Durch den Glauben wurde Henoch in den Himmel aufgenommen, ohne zu sterben, denn niemand sah ihn mehr, weil Gott ihn zu sich nahm.

1. Mose 5,24 | Und Henoch wandelte mit Gott; und er war nicht mehr da, denn Gott nahm ihn hinweg.

3. Noah: _____, auch wenn du nicht _____

Hebräer 11,7 | Durch den Glauben baute Noah eine Arche, um seine Familie vor der Flut zu retten. Er gehorchte Gott, der ihn vor etwas warnte, das noch nicht zu sehen war.

4. Abraham: Warte _____

Hebräer 11,11 | Wie kam es, dass Abraham noch in einem Alter, in dem man eigentlich nicht mehr Vater werden kann, die Kraft erhielt, mit seiner Frau Sara, die selbst unfruchtbar war, ein Kind zu zeugen? Auch dafür war sein Glaube der Grund. Abraham war überzeugt, dass der, der ihm einen Sohn versprochen hatte, vertrauenswürdig ist.

Hebräer 6,15 | Danach wartete Abraham geduldig und empfing schließlich, was Gott ihm versprochen hatte.

5. Mose: _____ nicht deinen _____

Hebräer 11,24-27 | Durch den Glauben weigerte sich Mose, als er erwachsen war, sich als Sohn der Tochter des Pharaos bezeichnen zu lassen. Er zog es vor, mit dem Volk zu leiden, anstatt sich dem flüchtigen Vergnügen der Sünde hinzugeben. Er hielt die Leiden, die auch Christus auf sich nahm, für besseren Reichtum als die Schätze Ägyptens, denn er sah der großen Belohnung entgegen, die Gott ihm geben würde. Durch den Glauben verließ Mose das Land Ägypten. Er hatte keine Angst vor dem König, sondern ging unerschütterlich weiter, weil er den Blick fest auf den richtete, der unsichtbar ist.

6. Josua: _____ Gott im _____

Hebräer 11,30 | Durch den Glauben marschierte das Volk Israel sieben Tage lang um Jericho herum, und die Stadtmauern stürzten ein.

Philipper 4,6 | Macht euch um nichts Sorgen! Wendet euch vielmehr in jeder Lage mit Bitten und Flehen und voll Dankbarkeit an Gott und bringt eure Anliegen vor ihn.

7. Gott tut immer _____

Hebräer 11,39-40 | Sie alle haben Gott vertraut, deshalb hat er sie als Vorbilder für uns hingestellt. Und doch erfüllte sich Gottes Zusage zu ihren Lebzeiten noch nicht. Denn Gott hatte einen besseren Plan. Sie sollten mit uns zusammen ans Ziel kommen.

Jesaja 58,8-9 | Er sagt: „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und meine Wege sind nicht eure Wege. Denn wie der Himmel die Erde überragt, so sind auch meine Wege viel höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“

INFORMATIONEN FÜR DICH

Next Steps | Schritt 1. Heute um 13:30 Uhr

Pray First | Freitags von 6:00 – 7:00 Uhr

Jugend | Freitags um 19:00 Uhr in der Turnerstraße 51 (ab 13 Jahre)

Nächsten Sonntag | Gottesdienste im Lokschuppen um 10:00 Uhr und 12:00 Uhr

Gottesdienst in Paderborn | Am 14. April um 17:00 Uhr im Welcome Hotel Paderborn

Sponsorenlauf Momentum College | Am 20. April von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr.
Mehr Infos über den QR-Code:



Seminar "Lerne mit Menschen über Jesus zu sprechen" | Am 27. April von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr.

Kostenloses Ticket über den QR-Code:



Ein Leben im Glauben

Markus 9,17-24 | Ein Mann aus der Menge gab ihm zur Antwort: „Lehrer, ich habe meinen Sohn zu dir gebracht; er ist von einem bösen Geist besessen, darum kann er nicht sprechen. Wenn dieser Geist Gewalt über ihn gewinnt, wirft er ihn zu Boden. Dann tritt dem Jungen Schaum vor den Mund, er knirscht mit den Zähnen, und sein Körper wird ganz starr. Ich habe schon deine Jünger gebeten, den bösen Geist auszutreiben, aber sie waren machtlos.“ Da rief Jesus: „Was seid ihr nur für eine ungläubige Generation! Wie lange soll ich noch bei euch sein und euch ertragen? Bringt den Jungen her zu mir!“ Sie brachten ihn, und sobald der böse Geist Jesus erblickte, zerrte er den Jungen hin und her. Der stürzte zu Boden, wälzte sich umher, und der Schaum stand ihm vor dem Mund. „Wie lange leidet er schon darunter?“, fragte Jesus den Vater. Der antwortete: „Von Kindheit an. Schon oft hat ihn der böse Geist in ein Feuer oder ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen. Hab doch Mitleid mit uns! Hilf uns, wenn du kannst!“ „Wenn ich kann?“, fragte Jesus zurück. „Alles ist möglich, wenn du mir vertraust.“ Verzweifelt rief der Mann: „Ich vertraue dir ja - hilf mir doch, meinen Unglauben zu überwinden!“

Hebräer 11,1-2 | Was ist nun also der Glaube? Er ist das Vertrauen darauf, dass das, was wir hoffen, sich erfüllen wird, und die Überzeugung, dass das, was man nicht sieht, existiert. Aufgrund dieses Glaubens hat Gott unseren Vorfahren in der Schrift seine Anerkennung ausgesprochen.

1. Abel: Stelle Gott an die erste Stelle

Hebräer 11,4 | Durch den Glauben brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain. Gott nahm Abels Opfer an, um zu zeigen, dass er in seinen Augen gerecht gesprochen war. Und obwohl Abel schon lange tot ist, spricht er so noch immer zu uns.

1. Mose 4,3-5 | Nach einiger Zeit opferte Kain dem Herrn einen Teil seiner Ernte. Und auch Abel opferte ihm von den erstgeborenen Lämmern aus seiner Herde und von ihrem Fett. Der HERR sah wohlwollend auf Abel und nahm sein Opfer an, Kain und sein Opfer jedoch wies er zurück.

2. Henoch: Geh mit Gott durchs Leben

Hebräer 11,5 | Durch den Glauben wurde Henoch in den Himmel aufgenommen, ohne zu sterben, denn niemand sah ihn mehr, weil Gott ihn zu sich nahm.

1. Mose 5,24 | Und Henoch wandelte mit Gott; und er war nicht mehr da, denn Gott nahm ihn hinweg.

3. Noah: Gehorche, auch wenn du nicht verstehst

Hebräer 11,7 | Durch den Glauben baute Noah eine Arche, um seine Familie vor der Flut zu retten. Er gehorchte Gott, der ihn vor etwas warnte, das noch nicht zu sehen war.

4. Abraham: Warte geduldig

Hebräer 11,11 | Wie kam es, dass Abraham noch in einem Alter, in dem man eigentlich nicht mehr Vater werden kann, die Kraft erhielt, mit seiner Frau Sara, die selbst unfruchtbar war, ein Kind zu zeugen? Auch dafür war sein Glaube der Grund. Abraham war überzeugt, dass der, der ihm einen Sohn versprochen hatte, vertrauenswürdig ist.

Hebräer 6,15 | Danach wartete Abraham geduldig und empfing schließlich, was Gott ihm versprochen hatte.

5. Mose: Vertraue nicht deinen Gefühlen

Hebräer 11,24-27 | Durch den Glauben weigerte sich Mose, als er erwachsen war, sich als Sohn der Tochter des Pharaos bezeichnen zu lassen. Er zog es vor, mit dem Volk zu leiden, anstatt sich dem flüchtigen Vergnügen der Sünde hinzugeben. Er hielt die Leiden, die auch Christus auf sich nahm, für besseren Reichtum als die Schätze Ägyptens, denn er sah der großen Belohnung entgegen, die Gott ihm geben würde. Durch den Glauben verließ Mose das Land Ägypten. Er hatte keine Angst vor dem König, sondern ging unerschütterlich weiter, weil er den Blick fest auf den richtete, der unsichtbar ist.

6. Josua: Danke Gott im Vorfeld

Hebräer 11,30 | Durch den Glauben marschierte das Volk Israel sieben Tage lang um Jericho herum, und die Stadtmauern stürzten ein.

Philipper 4,6 | Macht euch um nichts Sorgen! Wendet euch vielmehr in jeder Lage mit Bitten und Flehen und voll Dankbarkeit an Gott und bringt eure Anliegen vor ihn.

7. Gott tut immer das Richtige

Hebräer 11,39-40 | Sie alle haben Gott vertraut, deshalb hat er sie als Vorbilder für uns hingestellt. Und doch erfüllte sich Gottes Zusage zu ihren Lebzeiten noch nicht. Denn Gott hatte einen besseren Plan. Sie sollten mit uns zusammen ans Ziel kommen.

Jesaja 58,8-9 | Er sagt: „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und meine Wege sind nicht eure Wege. Denn wie der Himmel die Erde überragt, so sind auch meine Wege viel höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“

INFORMATIONEN FÜR DICH

Next Steps | Schritt 1. Heute um 13:30 Uhr

Pray First | Freitags von 6:00 – 7:00 Uhr

Jugend | Freitags um 19:00 Uhr in der Turnerstraße 51 (ab 13 Jahre)

Nächsten Sonntag | Gottesdienste im Lokschuppen um 10:00 Uhr und 12:00 Uhr

Gottesdienst in Paderborn | Am 14. April um 17:00 Uhr im Welcome Hotel Paderborn

Sponsorenlauf Momentum College | Am 20. April von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr.
Mehr Infos über den QR-Code:

Seminar "Lerne mit Menschen über Jesus zu sprechen" | Am 27. April von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr.
Kostenloses Ticket über den QR-Code:

